



Pendlerverein Glarus

c/o
A. Schlittler
Rosengasse 27
8750 Glarus

Fon: 055 650 20 28 Fax: 055 650 20 38
e-mail: info@pendlerverein.ch

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2017/2018

Liebe Vereinskameraden/innen, liebe Gäste

Das Vereinsjahr 2018 kann als eher ruhiges Jahr bezeichnet werden. Auch in diesem Jahr hatten wir keine politischen Anlässe oder Aktionen durchzuführen. Der Sommerausflug, resp. die traditionelle „Nach-Hause-Schiffahrt“ auf dem Zürichsee, fand am Donnerstag, 13. September 2018 statt. Nach einer schier unendlichen sommerlichen Trockenperiode, begann es exakt an diesem Abend, nachdem wir vom Bürkliplatz abgelegt hatten und Fahrt aufnahmen, wie aus allen Kübeln zu schütten und zu giessen. Wir hatten in all den Jahren auch einmal schon einen Sturm auf dem Zürichsee gehabt. Meine anwesenden Vereinskollegen/innen werden mir sicher beipflichten, so etwas hatten wir noch nie erlebt. Wir mussten blitzartig ins Schiffsinne flüchten und dort einen Apéro nehmen. In Rapperswil angekommen, haben wir schlussendlich einiger massen trocken den Regionalzug ins Glarnerland erwischt, wo wir noch interessante Gespräche mit Glarner Reisenden führen durften.

Die Bautätigkeiten auf dem Glarner Streckennetz konnten in diesem Jahr grösstenteils abgeschlossen werden. Behinderungen im Bahnverkehr waren aber auch in diesem Jahr spürbar. Des Öffern mussten wir uns über Ausfälle der S25, resp. der Nicht-zur-Verfügung stehenden, dritten Traktion, d.h. des „Glarner“ Teils, der 3-fach Komposition der S25 beklagen. Auch traten in diesem heissen Sommer oftmals Ausfälle der Klimaanlage oder Lokdefekts zutage. Kamen solche Ereignisse dann kumulativ vor, kam es zu unhaltbaren Situationen, in welchen sich die Menge der Reisenden von drei regulären Zügen in einem Wagen konzentrierte. Da wurde auch mein, doch schon wirklich langjähriges Pendlerdasein, bis an die Grenze strapaziert.

Zur Kritik an den SBB führten auch unbegreifliche Aktionen, die im Rahmen von „Optimierungs- und Sparmassnahmen“ durchgeführt wurden. Da werden urplötzlich alle Abfallkübel bei den Sitzabteilen wegmontiert. - Aufhänghacken bei den Fenstern fehlen auf einmal. Abfallkübel und Hacken die, notabene seit ich denken und Zugfahren kann, immer schon dort waren. – Wer ?, so frage ich mich, kommt auf solche Ideen? Es ist ja möglicherweise billiger, wenn das Reinigungspersonal nur an der Tür den Kübel leeren muss. Aber was mache **ich** mit meinem „verschneuzten“ Nastuch oder meinem „Apfelgütschgi“, wenn ich mitten im übervollen Wagen sitze? Oder was machen wohl die Jungen, mit den leeren Bier-Büchsen? – Wo hänge ich im Winter meinen Mantel hin? Lege ich den auf die unbrauchbare, weil zu schmal, konzipierte Hutablage? – Manchmal frage ich mich echt, ob die verantwortlichen Stellen innerhalb der SBB auch mal Zug fahren oder reisen sie immer mit leichtem Gepäck? – Wohin stelle ich mein Fahrrad, wenn im Regionalzug von Rapperswil her die Tür mal links mal rechts aufgeht und die Leute ein- und aussteigen möchten? Wie soll ich das anbinden, wenn absolut gar keine Vorrichtung dafür vorgesehen ist? – Zu mindest gibt's auf unserer Homepage (www.pendlerverein.ch) eine Lob- und Tadel Seite, worauf man seinen „Frust“ loswerden kann. Ich bitte die Versammlung doch rege davon Gebrauch zu machen, wenn Ihr was auf der Seele habt. Selbstverständlich dürfen auch positive Gefühle mitgeteilt werden.

Wie bereits an der letzten HV ausgeführt, hat die Landsgemeinde 2012 mit der Annahme des OeV Verdikts eine Überprüfung der OeV-Massnahmen gefordert.

Als Restanz blieb die Entscheidung zu den zu schliessenden Buslinien letztes Jahr noch offen und wurde dann im Landrat nochmals beraten. Ich erwähne kurz nochmals die Ausgangslage, wie sie an der letzten Hauptversammlung war:

- Der Linienabschnitt Glarus Bahnhof-Glarus Pfrundhaus wird eingestellt. (Linie 502)
- Der Linienabschnitt Glarus Bahnhof-Ennenda Seilbahn wird eingestellt. (Linie 501)
- Die Kurse Elm Sportbahnen-Steinibach werden eingestellt. (Linie 541)
- Die Linie Schwanden Bahnhof – Sool Schulhaus wird aufgehoben. (Linie 543)
- Die Kurse zwischen Schwändi Post und Lassigen werden auf maximal 4 Kurse reduziert. (Linie 542).

Die landrätliche Kommission, Bau & Verkehr (BaVeK), beschloss, dass eine überarbeitete Vorlage auf 4. Dezember 2017 erneut vorzulegen sei. An dieser Sitzung kam sie dann zum Schluss, dass noch weitere Abklärungen mit den Gemeinden zu machen seien und daher die Beschlussfassung um ein Jahr zu verschieben sei. Dies wurde dann im Landrat anlässlich der Sitzung vom 24. Januar 2018 so bestätigt und die Wirkungsanalyse zur Kenntnis genommen. Ab März 2018 wurden an gemeinsamen Sitzungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden Glarus und Glarus Süd mögliche Alternativen zur Streichung der Buslinien unter Einbezug politischer und fachlicher Vertreter entwickelt und diskutiert.

Daraus wurde der Antrag des Regierungsrats an den Landrat vom 18. August 2018 entwickelt, welcher einige Verbesserungen beinhalteten, - nicht aber die beiden Buslinien in Glarus / Ennenda. Siehe dazu die Details im RR Antrag im Internet unter https://www.gl.ch/route/cmiglarus-dokument-getGeschaefftDokument/dok_guid/afae3292967d4983b69787c8c98ff9b8

Die OeV-Kommission begrüsst die gefassten Änderungen, bedauerte, dass das Kleinbuskonzept nicht umgesetzt werden sollte und sprach sich für eine Mitfinanzierung der Gemeinden aus.

Nachdem sich die BaVeK an ihrer Sitzung ebenfalls für die Einführung der Kleinbuslinien bei Beteiligung durch die Gemeinde aussprach, https://www.gl.ch/route/cmiglarus-dokument-getGeschaefftDokument/dok_guid/1dd42107be4246efa403cb67f635b266 war der Ball nun bei der Gemeinde Glarus.

Durch die Presse liess die Vorsteherschaft der Gemeinde dann kurz vor der Landratssitzung vom 24. Oktober 2018 verlauten, dass sie mit einer Beteiligung an den Kosten einverstanden sind und die Hälfte (CHF 100'000.--) übernehmen.

So wurde dieser Kommissionsfassung schlussendlich an der Landratssitzung - nach längerem Hin- und Her - zugestimmt.

Ende Gut alles Gut. Politik ist leider nicht immer einfach und Umwege müssen in Kauf genommen werden. Ich danke allen Beteiligten für den guten Willen und die schlussendlich gangbare und im Konsens erarbeitete Lösung.

Zu den Neuerungen im OeV, den kommunizierten Bahn-Ausbauschnitt 2035 sowie dem kommenden Fahrplanwechsel möchte ich nicht allzu viel sagen, da wir heute viel kompetentere Leute als ich in unserer Runde haben und ich bitte Sie dann unter Traktandum 8 über die Änderungen in naher und ferner Zukunft zu informieren. Ich möchte an dieser Stelle nur gerade erwähnen, dass sich zum langersehnten

Eckanschluss nun mit einem Betreiberwechsel der S6 die langersehnte Lösung, im waren Sinn des Wortes, „anbahnt“.

Zum Schluss möchte ich mich wie immer auch in diesem Jahr bei meinen Kollegen für alle Berichte, Protokolle, Leserbriefe, Führung der Kasse, der Revision herzlich bedanken.

Was meine Person betrifft, ich habe das bereits letztes Jahr angedeutet, bin ich wirklich etwas Amtsmüde geworden und würde gerne meine Funktion zur Verfügung stellen. Ich denke, 18 Jahre wären eigentlich genug.

Junge Kräfte wären gefragt. Bitte helft mit, solche zu finden und für den Pendlerverein zu motivieren. Wir haben bewiesen, dass es uns braucht und sicher auch noch weiterhin brauchen wird. Ich werde mit dem Vorstand im nächsten Jahr eine Findungskommission einberufen, damit wir unseren Verein neu organisieren können und auch wieder etwas Elan in unsere Unternehmungen kommt.

Wie immer bleibt mir ganz zu Schluss Euch und dem Verein sowie unseren Gästen alles Gute für die Zukunft zu wünschen und freue mich, Euch im Zug oder sonst wo zu treffen.

Glarus, 22. November 2018

Euer Präsident: Res Schlittler